

b) Neue Einlage des Andree Schnelkho, Bürgers zu Klagenfurt, namens seiner Frau Margareth, Tochter des Georg Pölshofer, über die von Wolfgang Pölshofer zugestandene Hoferhube zu Pölshofen (1 ƒ 6 β 2 $\frac{1}{2}$ ſ), 1543.

(Lt. Steueranschlagbuch 1547 fol. 38 an Philipp Pölshofer).

c) Einlage des Philipp Pölshofer über eine mit 3 ƒ 4 β 5 ſ beansagte Gült seines Vaters Wolfgang Pölshofer, 1546.

(Lt. Steueranschlagbuch 1547 fol. 24 davon 1 ƒ 6 β 2 ſ an (Andree) Schnelkho.)

a—c: Gülterschätzung 1542 27/387.

951. Pöttl, Gült des Gabriel — , Bürgers zu Birkfeld.

1. Anlage des Wertes 1542.

Gülterschätzung 1542 28/411.

Mit einem Getreidezehent, auf den Jorg Poltl, Pfarrer zu Pischelsdorf, dem Wolfgang Sarl zu Fronsdberg 450 ƒ vorstreckte und den nun Gabriel Pöttl als Bruder innehat, sowie mit der Abstattung von jährlich 20 ƒ aus einem der Stadt Bruck a. d. Mur geliehenen Kapital von 500 ƒ .

952. Pogenschmied, Gült des — zu St. Peter ob Judenburg.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 156.

Ohne örtliche Aufgliederung (im Text genannt: Möschtzgraben); — Die Gült erscheint nur noch im Steueranschlagbuch 1528 fol. 29' mit 3 β auf.

953. Polheim, Herrschaft.

1. Neue Einlage 1543.

Gülterschätzung 1542 28/408.

2. Urbar der zur Schlichtung eines Erbstreites zwischen den Brüdern Weikhart, Hanns und Gaudentz zu Polheim von den erbetenen Vermittlern verzeichneten Güter und Rechte der H. Polheim ob Leibnitz: 1547 Dezember 8. Über Bitte des derzeitigen Besitzers Mathes Amman von Ammansegg zu Grottenhofen vidimiert dd. 1588 April 24, Graz.

Diö. A. Graz-Seckau, Unterabt. Bistumsarchiv. X-168/1—2.

3. Urbar der aus den Polheimischen Gütern Albero von Khuenring als Gerhaben des Hanns Laßla von Khuenring zugefallenen Gülden: (1575). (Zur Datierung s. u. Nr. 412, S. 454.)

Diö. A. Graz-Seckau, Unterabt. Bistumsarchiv. X-169.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Einlage des Weikhardt, Hanns und Gaudentz zu Polheim. Einlage der ungeteilten Gült am Stainhof und im Amte Teigitsch¹⁾ (dieses s. später unter H. Leonroth).

Unter 2 und 3: Ä m t e r :

St. Margarethen bei Lebring, Weisheim²⁾, Fresing³⁾ (in 2 gesondert mit Wippelsach⁴⁾, Neurath⁵⁾ OG. Kitzeck i. S. (in 2 gesondert mit

„Aichach“ und Stückleiten⁶⁾, Pistorf⁷⁾, Fantsch⁸⁾, Jahring⁹⁾ OG. Oberjahring mit Lamperstätten¹⁰⁾ und Grötsch, Freidorf¹¹⁾ an der Laßnitz, Lieboch¹²⁾ mit Treibachhof und Dörfel¹³⁾ OG. Lieboch, St. Johann¹⁴⁾ im Saggautal (in 2 gesondert mit Saggau¹⁵⁾ und Langwiesen) und „Lassanz“ KG. Rettenbach OG. Seggauberg.

Dazu nur unter 2: Obertillmitsch und Untertillmitsch¹⁶⁾, Kaendorf an der Sulm, Leitring¹⁷⁾ und Hasendorf an der Mur, „Stürzerhof“ und Muggenau, Kleinheimschuh¹⁸⁾, die Supp Obervogau, Untervogau, Seibersdorf b. St. Veit und Lind b. St. Veit, Nestelbach¹⁹⁾ OG. Klein, Dobreng²⁰⁾ (Dobrenje) mit Tresternitz²¹⁾ (Bresternica) (zum Teil im Besitz des Ungnad), Kohldorf²²⁾ OG. Rettenbach in Oststmk. mit Gnaning²³⁾, Teipl²⁴⁾ mit Unterteipl, Oberteipl, Blumegg²⁵⁾ und Bergrecht am Teiplberg²⁶⁾ und Altenmarkt OG. Leibnitz mit „Auf der Tratten“, dazu die Hofstätter sowie die öden Gründe und Hofstätten „auf dem Berg“.

Unter 2 und 3: Bergrechte:

Das zur H. Polheim gehörige Bergrecht am „Dorferberg“²⁷⁾ und Koregg²⁸⁾, beide OG. Kitzeck, zu Rauchegg²⁹⁾, Mitterberg und Stückleiten, alle drei KG. Petzles, Weisheim (und in 2 noch gesondert: Königsberg³⁰⁾) KG. Nestelberg OG. Heimschuh, Hinterberg KG. Nestelbach OG. Großklein, „Rechleiten“ und Fantsch³¹⁾. — Dazu nur unter 2: „Mittergraben“, Dobreng am Purgstall und „Ligöder in Khürnberg“.

Das Bergrecht am Flüssing³²⁾ und „Drischelberg“.

Das Bergrecht, das die Herren von Polheim und Niklas Raubers Erben (in 3: Jakob von Windischgrätz) zu gleichen Teilen einnehmen: Am Wiesberg³³⁾, Mitterkainberg, Kogelberg³⁴⁾ OG. Kaendorf a. d. S., „Pennzen“³⁵⁾, Hochkainberg, „Voganner“³⁶⁾, „Lering“, Götzengraben³⁷⁾ KG. Kogelberg, Kainberg³⁸⁾, Matterwinkel³⁹⁾ und Silberberg KG. Kaendorf a. d. S.

Nur unter 2: Haselbrunn⁴⁰⁾.

Zinshölzer im Bergrecht zu Wiesberg, „Rembleuten“, Tittenbach⁴¹⁾, Ketten⁴²⁾ OG. Seggauberg, Oblath⁴³⁾ und Fantschberg⁴⁴⁾.

Nur unter 2: In Haselbrunn, „Voganner“, „Lering“, „Kalchlugken“, Mitterberg, Wiesleiten⁴⁵⁾, Mitterbergbrunn und „In der Maß“.

Das Bergrecht, das den Herren von Polheim und den Erben nach Hanns Holzappel zugehörig: Zu Kohldorf OG. Rettenbach i. O. oder „Puechberg“.

Nur unter 2: Am Teiplberg und die Rücksassen im Bergrecht zu Teipl.

Nur unter 3: Am „Heyperg“.

Nur unter 3: Das Bergrecht in der Dobreng (Dobrenje) ($\frac{1}{3}$ den Herren von Polheim, $\frac{2}{3}$ dem Herrn Ungnad zugehörig) sowie ein Bergrecht daselbst, das zu gleichen Teilen den Herren von Polheim und Abel von Hollenegg zugehört.

Nur unter 3: Ein Bergrecht am Langerberg⁴⁶⁾ und Lechenberg⁴⁷⁾.

Sonstiges: Unter 2 und 3:

Mostzehente (mit geteilter und wechselnder Zugehörigkeit):

Am „Dorferberg“ KG. Neurath bei Kitzack, zu Rauegg, Stückleiten und Mitterberg, alle drei OG. Petzles, Koregg, Weisheim, „Rechleiten und Ligöder“.

In „Graben“⁴⁸⁾ und Zwickl⁴⁹⁾ KG. Höch.

Dazu nur in 2: Wippach. — Nur in 3: Silberberg KG. Kogelberg.

Zu Kainberg gegenüber den Schlössern.

Zu Wiesberg, „Mäß“, Fahrenbach⁵⁰⁾, Oberkainberg, Mitterkainberg, „Kalchlugkhen“, Kogelberg, Haselbrunn, „Penzen“, Hochkainberg, „Vogauer“, „Lering“ und „Lußner“⁵¹⁾.

Dazu nur in 3: Götzengraben und „Annaberg“.

Zu Ober- und Unterfahrenbach und Hohegg⁵²⁾.

Zu Staderegg⁵³⁾ und Gießelegg⁵⁴⁾.

Nur unter 2: Zu Burgstall⁵⁵⁾ OG. Großklein. — Zu Hairitzberg⁵⁶⁾. — Zu Dobreg im „Oslpach“.

Getreidezehente (mit geteilter und wechselnder Zugehörigkeit):

Im Sulmtal zu Maierhof⁵⁷⁾ OG. Hollenegg, „Kelzenwerdt“⁵⁸⁾ (KG. Maierhof), „Höffern“⁵⁹⁾, „Forstern“ (KG. Trag)⁶⁰⁾, Oberbergl⁶¹⁾, Unterbergl⁶²⁾, Stading⁶³⁾, Sulb und Greith⁶⁴⁾ OG. St. Martin i. S. (Im Summarium auch Hühner- und Gänsezehent.)

Bei Freidorf an der Laßnitz, zu Zeierling⁶⁵⁾ und „Helbersdorf“. (Im Summarium auch Hühner-, Gänse- und Käsezehent.)

Zu Unter- und Oberfahrenbach.

Zu Weisheim.

Zu Neurath OG. Kitzack, Stückleiten und Petzles⁶⁶⁾.

Von den Hofäckern zu Heimschuh⁶⁷⁾.

Nur unter 2: Zu Oberjahring. (Im Summarium auch Hühner- und Gänsezehent.) — Zu Unterjahring. — Zu Tittenbach.

Hirsezehente (mit geteilter und wechselnder Zugehörigkeit):

In der Pfarre St. Veit am Vogau zu Rohrbach⁶⁸⁾ am Rosenberg, Unter- und Oberschwarza.

Nur unter 2: Zu Unterrakitsch⁶⁹⁾, „Praprueiling“, Lichendorf⁷⁰⁾, Gersdorf⁷¹⁾ an der Mur, Straß, Rannersdorf⁷²⁾ am Saßbach, Perbersdorf bei St. Veit, Kirchberg OG. St. Nikolai ob Draßling, Mirnsdorf⁷³⁾, Labuttendorf, Neudorf a. d. M.⁷⁴⁾, Landscha⁷⁵⁾, Untervogau⁷⁶⁾, Lind⁷⁷⁾ bei St. Veit am Vogau und Wittmannsdorf.

In der Pfarre Leibnitz zu Schönegg⁷⁸⁾ OG. Seggauberg, Retznei⁷⁹⁾, Aflenz an der Salm, Nestelbach⁸⁰⁾ OG. Großklein, Hollerbach, Fresing, Weisheim, „Im Gereutt“, Unterfahrenbach, Kleinheimschuh, Großheimschuh, Wöllinggraben⁸¹⁾, Leitring⁸²⁾, Hasendorf an der Mur, Kaindorf an der Salm⁸³⁾, Obergralla, Untergralla, Obertillmitsch, Frauenberg OG. Seggauberg, Auf der Tratten außerhalb Leibnitz und „Wolfsgfattern“.

In der Pfarre Gamlitz zu Krannach⁸⁴⁾ OG. Gamlitz.

Zu Neurath OG. Kitzcek, Oberfahrenbach, Pistorf, Dornach⁸⁵), Zeierling und Mettersdorf⁸⁶).

Nur unter 2: Zu Ober- und Unterjahring. — Nur unter 3: Zu Gleinstätten⁸⁷).

K ä s e z e h e n t (mit geteilter und wechselnder Zugehörigkeit):

Zu Ober- und Unterfahrenbach, Weisheim, Petzles, Stückleiten und Neurath OG. Kitzcek.

Nur unter 2: Zu Ober- und Unterjahring.

Der H a a r z e h e n t im Sulmtal:

Zu „Micheldorf“ (= Gleinstätten), Graschach, Prarath⁸⁸), Gasselsdorf⁸⁹), Brunngraben⁹⁰), Dietmannsdorf⁹¹) im Sulmtal, Otternitzgraben, Dornach und Pistorf. Nur unter 2: Haslach OG. Prarath, Pölfing, Brunn⁹²) OG. Pölfing-Brunn, Unter- und Oberbergla OG. Oberhart, Kerschbaum⁹³), Trag⁹⁴), „Vorstern“ (OG. Trag), Rettenbach OG. Hollenegg, Sulb und Aigen OG. St. Martin im Sulmtal.

Die zur H. Polheim auf Leibnitzberg gehörigen Wälder, das Fischwasser in der Laßnitz (von der Eisenfurt bis zur Sulm) sowie die „Häggen und Länn“ an Sulm, Laßnitz und Mur und die Jagdbezirk.

Die Hofbauweingärten zu „Wolfsgattern“, „Reinhart“, Götzengraben, Kogelberg OG. Kaindorf a. d. S., „Zwigkhl“, Kainberg, Teutenbach⁹⁵) und Einöd OG. Kitzcek, Ketten und Frauenberg OG. Seggauberg und Dobreng.

Unter 2, nur teilw. auch 3: Zinswiesen am „Kaisersberg“ (bei Wagendorf). (In 3 nur summarisch: Die Wiesmahd im „Kaisersberg“, dazu auch die Wiesen zu Heimschuh, Hollerbach, Lamperstätten und Lieboch). — Die Mühle zu Wagna. — Die Vogtei zu St. Peter im Sulmtal (mit Kirchtagsbehütung), das Vogtrecht zu Kleinheimschuh, der Hundshafer zu Fresing (in 3 als Zehent auf den Bauhafer angeschlagen) und das Weihnachtsholz (von genannten Orten).

1) Teykhitsch. — 2) Weißhaim(b). — 3) Fres(s)en. — 4) Wiplsach. — 5) Newrat, Neurath. — 6) Stickleüthen, Stügkheüthen, Stückleuten, Stückleiten. — 7) Püschlstorff, Pischlstorff, Puschlsdorf. — 8) Fän(n)i(t)schgraben. — 9) Jär(r)ing, Jaring. — 10) Lamp(p)erstetten. — 11) Freydorf. — 12) Liboch, Lyboch. — 13) Dörfflern. — 14) S. Johanns. — 15) Sacca. — 16) Tullmatsch, Tüllmatsch, Tülmitsch, Tülmutsch, Ober- und Unter-. — 17) Leuttern. — 18) Khlainhaimbtschach, Clain Haimbtschuch. — 19) Nesslbach. — 20) T(h)obren(n)g. — 21) Tresstarniz. — 22) Kholdorf. — 23) Gnäning. — 24) Teypl. — 25) Pluemegkh. — 26) Teyplerberg, Teiplerberg. — 27) Torfferperg, Dörfferperg, Törffer. — 28) Khayregkh, K(h)ayregg. — 29) Rauchegkh. — 30) Khundtschperg. — 31) Fänitschegg. — 32) Flussing, Fluessing. — 33) Wib(b)s, Bibbts. — 34) Khogl. — 35) Auch Ponntzen, Pönntzen. — 36) Auch Vogenmer. — 37) Getzngaben. — 38) Khainperg. — 39) Marttes Wingkhel, Martinswinckhl. — 40) Haslprun, Haßlprunn. — 41) Tuttnbach, Tittenpach. — 42) Khötten, Khetten. — 43) Oblatt. — 44) Fän(n)itschperg. — 45) Wibbsleuten. — 46) Lainkherberg. — 47) Lechen. — 48) Auch Grabmer. — 49) Auch Zwiggl. — 50) Farnpach, Farpach. — 51) Auch Lißner. — 52) Hochenegkh, Hochenegg. — 53) Staderegkh. — 54) Güslegg, Guslekh. — 55) Purgstall. — 56) Häritzperg. — 57) Mayrhof. — 58) Zur Lokalisierung s. O. Lamprecht, Kelzenwert. Zur Geschichte der Sulmtaler Katzelwehr. ZHV 33. Jg., 1940, S. 67 ff. — 59) Auch „Am Höffen“. — 60) Zur Lokalisierung s. O. Lamprecht, Forstern. ZHV 50. Jg., 1959, S. 154 ff. — 61) Obern Pergl. — 62) Udern Pergl, Untern Perg. — 63) Stadern. — 64) Gerreüt, Greyth. — 65) Seyllern, Zeidlern, Zeitlern. — 66) Pezlaß, Pötzlas. — 67) Haimbtschach, Haimbtschuch. — 68) Rorbach, Rarbach. — 69) Nider Rakatscha. — 70) Luchndorf. — 71) Gerßdorf. — 72) Rainerstorff. — 73) Miernßdorf. — 74) Neundorf. — 75) Lanndtschach. — 76) Untervoga. — 77) Lindt. — 78) Schennegkh, Schennegg. — 79) Reczeney, Retzeney. — 80) Nesslpach. — 81) In

der Wel(l)ing. — ⁸²⁾ Leuttern, Leyttern, Under- und Ober-. — ⁸³⁾ Khuendorff. — ⁸⁴⁾ Grännach, Grannach, Ober- und Unter-. — ⁸⁵⁾ Darnaw, Darnau, Darnach. — ⁸⁶⁾ Merttersdorf, Mörterstorff. — ⁸⁷⁾ Gleintzstetten. — ⁸⁸⁾ Präärth, Pradtwad. — ⁸⁹⁾ Gässlstorff, Gaßlstorff. — ⁹⁰⁾ Pringraben, Prünngaben. — ⁹¹⁾ Duetmanstorff. — ⁹²⁾ Prun. — ⁹³⁾ Kherschpaumb. — ⁹⁴⁾ Traag. — ⁹⁵⁾ Tuttnpach.

954. Poppendorf, Herrschaft.

1. a) Leibsteuer 1527:
 1. Anteil der Rosina, Witwe nach Christof von Lamberg. Nr. 104.
 2. Anteil des Hieronymus von Lamberg. Nr. 105.
- b) Leibsteuer 1568 (Heinrich von Lamberg). Nr. 9.
- c) Bodengeld 1571 (Urban von Lamberg). MD 17.
- d) Rauchgeld 1572/1574:
 1. 1573: Wandula von Prankh mit dem nach ihrem Vater Urban von Lamberg ererbten Anteil an Poppendorf. Nr. 162.
 2. 1574: Anteil des Urban von Lamberg. Nr. 108.
2. Anlage des Wertes 1542:
 - a) Anteil der Rosina, Witwe nach Christof von Lamberg. — Neue Einlage 1543.
 - b) Anteil des Hieronymus von Lamberg. — Neue Einlage 1544.
 - a—b: Gültsschätzung 1542 20/271.
3. Urbare:
 - a) ca. 1543: Urbar der H. Poppendorf.
In Gültsschätzung 1542 20/271 bei Anlage des Wertes der Rosina von Lamberg.
 - b) 1718 September 8, Graz: „Urbar“ der H. Poppendorf. Herrschaftsbeschreibung, nur mit allgemeiner Anführung der Ämter, ohne Untertanen.
A. Poppendorf 1/4 a.
Ein zweites Exemplar erliegt im Schloßarchiv zu Hainfeld.
 - c) 1838 Mai 31, Poppendorf: Ausweis über die der H. Poppendorf untertänigen behausten Rustikal-, Dominikal- und Berg-Rücksitzgründe mit summarischer Anführung der unbehausten Überländgründe.
A. Poppendorf 1/6.
4. Stiftregister:
 - a) 1649/1650: Stiftregister oder Soldaten-Verpflegungs- und Abdankgeldanschlag.
Schloßarchiv zu Hainfeld.
 - b) 1705, 1718: In Privatbesitz von Dr. S. Kaufmann, Salzburg.
 - c) 1708, 1720. A. Poppendorf 3/16.
5. Bergrechtseinlage 1720 der Maria Klara Gräfin von Mörsberg:
 - a) Bergholden in den deutschen Gräben im Distrikt der H. Poppendorf in den Pfarren Gnas und Straden und gegen Jagerberg. Nr. 59.
 - b) Hubbergrecht in den deutschen Gräben ebenda. Nr. 50½.
 - c) Bergrecht zu und um St. Peter am Ottersbach. Nr. 50.